

**Protokoll über die Sitzung des Fachausschusses „Soziales, Integration, Jugend, Senioren und Inklusion“ des Stadtteilbeirats Findorff am 05.06.2018 in der Martin-Luther-Gemeinde, Begegnungsstätte im Turm, Neukirchstraße 86**

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr  
Ende der Sitzung: 21.00 Uhr

Nr.: XII/3/18

Anwesend sind:

Frau Gönül Bredehorst (Vertretung)  
Herr Oliver Jäger  
Herr August Kötter  
Herr Dietmar Lange  
Frau Heidi Locke  
Herr Moritz Sartorius  
Frau Anja Wohlers

Verhindert ist:

Herr Mokhtar Hashemzahdeh-Atouie  
Frau Claudia Vormann

Gäste:

Frau Erdmuthe Sprondel-Sieg - Martin-Luther-Gemeinde, Begegnungsstätte im Turm  
Herr Volker Sieg - Martin-Luther-Gemeinde, Diakon  
Herr Klaus Pramann - Blaue Karawane e.V.  
Frau Johanne Thurn - Seniorenbeirat Findorff

---

**Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:**

**TOP 1: Tagesordnung und Beschlussfähigkeit**

**TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XII/2/18 vom 05.04.2018**

**TOP 3: Seniorenarbeit in der Martin-Luther-Gemeinde  
dazu: Frau Erdmuthe Sprondel-Sieg und Herr Volker Sieg**

**TOP 4: Zukunftskonzept regionale psychiatrische Versorgung Bremen West  
dazu: Herr Klaus Pramann, Vertreter des Vereins Blaue Karawane e. V.**

**TOP 5: Flüchtlinge in Findorff**

**TOP 6: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**

**TOP 7: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

---

**TOP 1: Tagesordnung und Beschlussfähigkeit**

- Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.
- Es wird sich einvernehmlich dafür ausgesprochen, die Tagesordnung nach dem TOP 4 um den TOP „Bewegungstreffpunkt für Alt + Jung“ zu ergänzen. Damit wird die Tagesordnung genehmigt.

**TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XII/1/18 vom 06.02.2018**

- Korrektur: es handelt sich um das Protokoll Nr. XII/2/18 vom 05.04.2018, es wird genehmigt.

### **TOP 3: Seniorenarbeit in der Martin-Luther-Gemeinde**

Frau Sprondel-Sieg leitet seit 2005 die Begegnungsstätte in der Martin-Luther-Gemeinde, die Träger der Einrichtung ist. Vor 2005 befand sie sich in der Münchener Straße. Zum großen Teil wird die Begegnungsstätte vom Sozialressort gefördert. Ziele sind es, der Vereinsamung im Alter entgegen zu wirken durch gemeinsame niedrigschwellige, weltanschaulich-neutrale Aktivitäten wie Musik-, Kunst-, Kultur-, Fest-, Ausflugs- oder Sportangebote etc. Die Räumlichkeiten in der Martin-Luther-Gemeinde liegen zentral und sind gut erreichbar. Die meisten BesucherInnen leben noch zuhause und sind weiblich. Es gibt aber noch keinen Hol- oder Bringendienst. Unterstützung wird auch bei kleineren Formalitäten, z.B. Ausfüllen von Formularen etc. geleistet.

Herr Sieg berichtet über die evangelisch-christlich geleitete Seniorenarbeit, die er leistet. 1997 ist die Position der Gemeindegewertern abgeschafft worden, daraufhin sind die Begegnungsstätten in den Kirchen gegründet worden. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Begegnungsstätte. Die Klientel von Herrn Sieg ist hauptsächlich männlich und begegnet sich beim Skatspielen oder in der Männerwerkstatt, die kleine Hilfsdienste für die Gemeinde anbieten und männerspezifische Themen besprechen. Es gibt aber auch zwei Schneidergruppen für Frauen. Gemeinsam werden Feste gefeiert oder Frühschoppen veranstaltet, Seniorenfreizeiten durchgeführt und in der Geschichtswerkstatt gearbeitet (in Kooperation mit dem Brodepott). Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit den katholischen und muslimischen Gemeinden. Nach seiner Pensionierung möchte Herr Sieg die aufsuchende Altenarbeit in Findorff aufbauen. In einem kleinen Umfang wird das bereits durchgeführt.

### **TOP 4: Zukunftskonzept regionale psychiatrische Versorgung Bremen West**

Ausgehend von der Befürchtung, dass sich die bisher im Bremer Westen bestehenden ambulanten psychiatrischen Angebote zugunsten stationärer Angebote verändern werden, hat eine Arbeitsgruppe bestehend aus Blaue Karawane e.V., Sozialwerk der Freien Christengemeinde Bremen e.V., Martinsclub Bremen e.V., Initiative zur sozialen Rehabilitation e.V., Gesellschaft für Ambulante Psychiatrische Dienste GmbH und Bremer Werkgemeinschaft GmbH ein Konzept zur regionalen psychiatrischen Versorgung entwickelt. Dieses wurde bereits an die Gesundheitssenatorin, die Sozialsenatorin, an den Landesbehindertenbeauftragten, die GENO und an die Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtsträger überreicht. Herr Pramann erläutert die Inhalte des Konzeptes anhand beigefügter Präsentation (Anlage 1). Die anschließende Diskussion ergab folgende Aspekte:

- Von der Sache sei die Regionalisierung bereits mit dem Bürgerschaftsbeschluss vom 13.01.2103 beschlossen worden.
- Es besteht die Befürchtung, dass das Behandlungszentrum West geschlossen wird und mit Mitte zusammengelegt wird.
- Ein moderierter Prozess muss eingeleitet werden.
- Es muss ein Ort für das „Zentrum der seelischen Gesundheit“ im Bremer Westen gefunden werden.
- Es sollten keine weiteren Finanzmittel für eine neue Bettenpsychiatrie im Klinikum Bremen-Ost bereitgestellt werden.
- Die Arbeitsgruppe benötigt weitere politische Unterstützung, auch aus den Stadtteilen. Unterstützerschreiben oder Beschlüsse der Beiräte sollen mit in die Deputations-sitzung Mitte August genommen werden.

Der Fachausschuss beschließt, die neue Bewegung hin zu einem „Zentrum für seelische Gesundheit“ zu unterstützen und anlässlich der Beiratssitzung am 26.06.2018 einen Beschluss zu fassen.

**TOP 5: Bewegungstreffpunkt für Alt + Jung**

Die Vertreterin des Beirates Findorff bei der Seniorenvertretung wirbt dafür, einfache, aber effektive Bewegungsgeräte für SeniorInnen auch in Findorff aufzustellen (Beispiel in Anlage 2 im Grünzug Walle). Als Orte schlägt sie Port Piet oder den Jan-Reiners-Grünzug vor. Grundsätzlich betrachtet der Fachausschuss den Vorschlag als eine gute Idee, die weiter verfolgt werden sollte. Hier wären ein Beteiligungsverfahren und eine Kooperation mit der Begegnungsstätte hilfreich, um die Akzeptanz im Stadtteil zu erhöhen. Daraufhin angesprochen kann sich Frau Sprongel-Sieg eine Kooperation gut vorstellen. TOP nächste FA-Sitzung Soziales.

**TOP 5a: Flüchtlinge in Findorff**

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit, berichtet der Fachausschussprecher, dass es zurzeit keine Probleme in den drei Einrichtungen gibt. Die Jugendeinrichtung in der Fürther Straße wird geschlossen.

**TOP 6: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**

- Barrierefreiheit in Findorff:

Die Beiratssprecherin berichtet über den Stadtteilspaziergang, der mit Blick auf Barrierefreiheit und Erholungsmöglichkeiten in die Hemmstraße zwischen Admiralstraße und Innsbrucker Straße führte. Der diesbezügliche Antrag der SPD (Anlage 3) wird anlässlich der Beiratssitzung am 26.06.2018 im Rahmen des TOP Barrierefreiheit im Stadtteil eingebracht. Dazu wird der Landesbehindertenbeauftragte Bremen eingeladen.

- 7. Altenbericht der Seniorenvertretung Bremen

(bereits durch das Ortsamt an die Mitglieder des Beirates per E-Mail versandt)  
TOP FA Soziales - speziell auf den Stadtteil Findorff zugeschnitten.

**TOP 7: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

Es liegt nichts vor.

Vorsitz/Protokoll:

Sprecher:

\_\_\_\_\_  
- U. Pala -

\_\_\_\_\_  
- A. Kötter -

Anlagen